

# "Alles verstehen heisst alles verzeihen!"

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

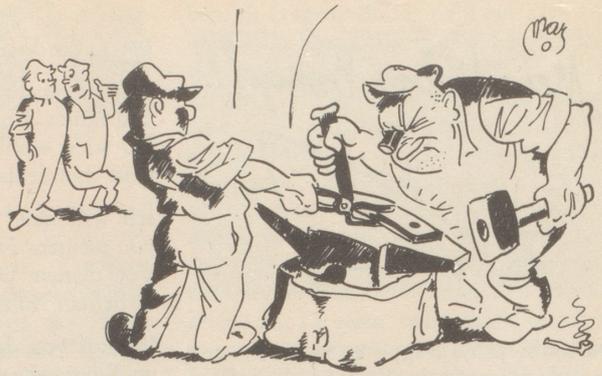
## In Ihren Sommer-Ferien

sollten Sie die Fülle beglückender Erlebnisse im lebenswahren, lebendigen Bild festhalten. Filmen Sie in natürlichen Farben mit der weltberühmten Kinokamera EUMIG C 3, deren «magisches Auge» Fehlbelichtungen ausschließt und das Filmen so leicht macht. Die EUMIG

# filme+projiziere mit eumig

C 3 kostet nur Fr. 544.50. Sie wird Ihre unentbehrliche Begleiterin werden. Zusammen mit einem EUMIG-Projektor haben Sie Ihr eigenes Kino-Theater bei sich zu Hause. Fragen Sie Ihren Photohändler. Prospekte auch durch EUMIG, Kunz & Bachofner, Grütlistr. 44, Zürich 2, Telefon (051) 25 15 27.

EG 7 WILLI HUBER



Er legt Wert darauf, zu zeigen, daß er früher  
Uhrenmacher war.

## Die Lerche und die Frösche

Ein Fabel von Peter Kilian

«Euer ewiges Quaken ist gräßlich», sprach die Lerche zu den Fröschen, «es geht mir durch Mark und Bein. Schweigt doch um des Himmels willen, wenn ihr nicht besser zu singen versteht!»

Als die vergötterte Lerche diese Worte sprach, verstummten alle Frösche im Teich augenblicklich; mit glotzenden Augen und wie verzaubert lauschten sie der zierlichen Sängerin.

«Wir eifern doch nur Ihnen nach, Verehrteste!» rief ein besonders dicker und kecker Frosch. «Bald werden wir so hell und schön singen wie Sie, edle Lerche! Nur ein kleines Weilchen bitten wir noch um Geduld, an unserem eisernen Willen soll es gewiß nicht fehlen.»

Und von neuem begannen die Frösche ihr ohrenbetäubendes Quaken, daß es weit im Umkreis des Teiches zu hören war und alles sich über den greulichen Lärm beklagte.

Die Lerche aber entfloh gepeinigt in die Luft, und erst als sie die quackende Gesellschaft nicht mehr hörte, ließ sie von neuem ihre quellreinen, unnachahmlichen Gesänge erschallen.

Die Frösche aber übten unermüdlich und ohne Unterlaß, und sie waren fest davon überzeugt, eines Tages so schön und rein zu singen wie die zierliche Lerche in den Lüften.



«Alles verstehen heißt alles verzeihen!»